

Großes Interesse an Impfnachweis

Andrang in Apotheken – Heilbronner Ärztefunktionär steigt aus Kampagne aus

REGION Apotheken im Land können seit Montag Nachweise für den digitalen Corona-Impfpass ausstellen. In der Region berichten Apotheker von einem großen Andrang und einem erheblichen Mehraufwand für die Ausstellung der sogenannten QR-Codes. Sie werden nach Vorlage des gelben Impfbuchs oder eines vergleichbaren Belegs von Apotheken oder direkt in den Impfzentren ausgegeben und in Smartphone-Apps als Impfnachweis eingelesen.

Der Landesapothekerverband kritisiert die Einführung als überstürzt. „Zum Start wird der Impfnachweis vermutlich nur in jeder zweiten oder dritten Apotheke er-

hältlich sein“, erklärt ein Sprecher des Verbands. Das Suchportal mein-apothekenmanager.de, das teilnehmende Apotheken auflistet, war am Montag zeitweise überlastet. Es führt allein für die Stadt Heilbronn mehr als ein Dutzend Apotheken auf, die Impfnachweise ausstellen.

Der Heilbronner Hautarzt und Ärztefunktionär Bernd Salzer hat unterdessen angekündigt, aus der Impfkampagne auszusteigen. Grund seien anhaltende Probleme bei den Impfstofflieferungen und ein immenser organisatorischer Aufwand für sein Personal bei der Vereinbarung von Impfterminen. Andere Patienten – wie Menschen

mit Hautkrebs – kämen nicht mehr durch, weil die acht Telefonleitungen der Praxis dauerhaft von Impfwilligen belegt seien, sagt Salzer. Er stoppe das Impfen vorläufig, um die Regelversorgung weiter gewährleisten zu können.

Die Stadt Heilbronn, die derzeit wieder die höchste Corona-Inzidenz im Südwesten aufweist, hat im Impfzentrum Horkheim eine Sonderaktion für die Stadtteile Kernstadt und Böckingen angekündigt. Dort sei die Impfquote relativ niedrig. Zum Start der Vergabe am Montag wurden laut Rathaus bis zum Nachmittag 900 von 3600 Terminen vergeben. *mis, vbs, ah*